

Die Männertracht

AB
4.4.2



Brauchbewusste Bauern tragen auch das Jahr hindurch sennisch Kleidung – vor allem aber während der Alpzeit: ein braunes Halbleinengewand, ein weisses Hemd, die weissgelbe *Fuetteschlotte* und bei festlichen Anlässen das **rote Liibli**. Sie rauchen manchmal ihr bekanntes *Lendaueli* und lassen den *Pfiffestier*, einen Messingdraht am Tabaksbeutel, aus der Hosentasche baumeln. Dieser wird zur Reinigung des *Lendaueli* gebraucht.



S' *Sennehääss* oder **di Bruune** ist die meistgetragene Männertracht. Sie ist auch bei den Volksmusikanten und Sängern der zahlreichen Jodelchörli anzutreffen.

I de Geele, erscheinen die Sennen nur beim *Öberefahre* und an der Viehschau. Dazu gehören: ein **weisses Hemd** mit **rotem Schlips** und vergoldeter Messingbrosche; ein gelbe, faltenlos und eng anliegende Kniehose aus Hirschleder mit dem altertümlichen Hosentlatz; lederne **Hosenträger** mit ziselierten Messingbeschlägen, die Tier- und Ziermotive aufweisen; eine kragenlose, rote Weste (*Liibli*) mit bunten Seidenstickereien und zwei Reihen quadratischer **Silberknöpfe**; ein bunt bedrucktes Lendentuch; weisse **Kniestrümpfe**, die unterhalb den Knien mit messingverzierten und mit Silberschnallen besetzten Lederriemen befestigt sind; genagelte, schwarze **Schnür-Halbschuhe**, die mit einer ziselierten **Silber-**

schnalle geschmückt sind (Hauptmotiv ist die Kuh); ein flacher **schwarzer Hut** mit rot-grünen Bändern und einem Stoffblumenkranz. Auf der rechten Seite trägt der Senn eine silberne Sennenkette. Diese ist bei den braunen Hosen zweifach und *bi de Geele* nur einmal aufgehängt. Die **Silberkette** zeigt den ganzen Reichtum an Sennereisymbolen wie Kühen, Melkstuhl, Striegel, Schöpfkelle, Litermassen, Münzen und Uhrenschlüssel. Zu dieser Kette gehört auch eine typische Sennenuhr. Zur Sennentracht gehören noch s' **Ohreschüeffli** am rechten Ohr; manchmal ein Sennenring am kleinen Finger der linken Hand und die reichverzierte Tabakpfeife im Mund.

Vom *Sennehääss* unterscheidet sich s' *bruu Sonntigshääss* durch das braune *Liibli* und den braunen *Schoope*. Es ist häufig die Tracht des Viehbesitzers, der *beim Öberefahre* mit dem *Bläss* den Abschluss bildet. Einige Bauern tragen es auch während des Jahres als Sonntagsgewand.

Rarer ist die Ratsherrentracht. Sie erinnert mit **Rüschenhemd**, Kniehose und **Dreispietz** an die Kleidermode des 18. Jahrhundert. Die „Musikgesellschaft Harmonie“ trägt eine abgewandelte Version dieser Ratsherrentracht als **Uniform**.



Die Männertracht

AB
4.4.2



Suche im Text die fett gedruckten Wörter und beschrifte die folgenden Bilder!



schwarzer Hut, di Bruune, weisses Hemd,

roots Liibli, Silberknöpfe; roter Schlips,

Hosenträger, Silberkette, Schnür-Halbschuhe



schwarzer Hut, Ohreschüeffli, roter Schlips,

rot Liibli, Silberknöpfe, weisses Hemd,

Hosenträger, Silberkette, di Geele,

Kniestrümpfe, Schnürhalbschuhe,

Silberschnalle



Rüschenhemd, Dreispitz, Uniform